

Vorbericht

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2012 der Einwohnergemeinde Wohlen wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand die Gemeindesoftware ABACUS und NEST-IS/E zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Bruno Frantzen, Leiter Finanzen/Steuern, im Amt seit 1. Juli 2002.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 24.04.2012 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 20.06.2012 genehmigte Jahresrechnung 2011. Der Bestätigungsbericht der Gemeinde zu Händen des Amtes für Gemeinde und Raumordnung (AGR) wurde am 22. Juni 2012 durch das Rechnungsprüfungsorgan BDO AG sowie am 26. Juni 2012 durch den Gemeinderat unterzeichnet.

3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'105'642.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 07.12.2011 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage:	1.54
Liegenschaftsteuer:	1 ‰ des amtlichen Wertes
Feuerwehr-Ersatzabgabe	9.2 ‰ der einfachen Steuer, maximal Fr. 400.00
Hundetaxe:	100.00 pro Hund
Wassergebühr	Für Wasserzähler Fr. 75.00 - Fr. 469.00, zusätzlich Fr. 1.75 pro m ³ Wasserbezug
Abwassergebühr:	Für Wasserzähler Fr. 75.00 - Fr. 469.00, zusätzlich Fr. 1.85 pro m ³ Wasserbezug, Fr. 30.00 pro 100 m ² (EG-Grundrissfläche) Regenabwasser und Fr. 0.10 pro m ³ Reinabwasser
Kehricht-Grundgebühr:	90.00 pro Jahr und Haushalt

4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2012 massgeblich beeinflusst:

- Ausgabendisziplin der Abteilungen
- Minderaufwendungen im Bereich Bildung
- Mehraufwendungen in der Sozialen Wohlfahrt
- Minderertrag bei den Steuern
- Minderaufwendungen bei den Zinsen für die Schuldenverwaltung

5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Wohlen schliesst per 31. Dezember 2012 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	41'196'058.26
Ertrag	Fr.	42'923'194.47
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>1'727'136.21</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	1'727'136.21
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	2'197'044.39
Uebrige Abschreibungen	Fr.	291'690.12
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	0.00
Aufwandüberschuss	Fr.	<u>-761'598.30</u>

Vergleich Rechnung Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	-761'598.30
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	-1'105'642.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u>344'043.70</u>

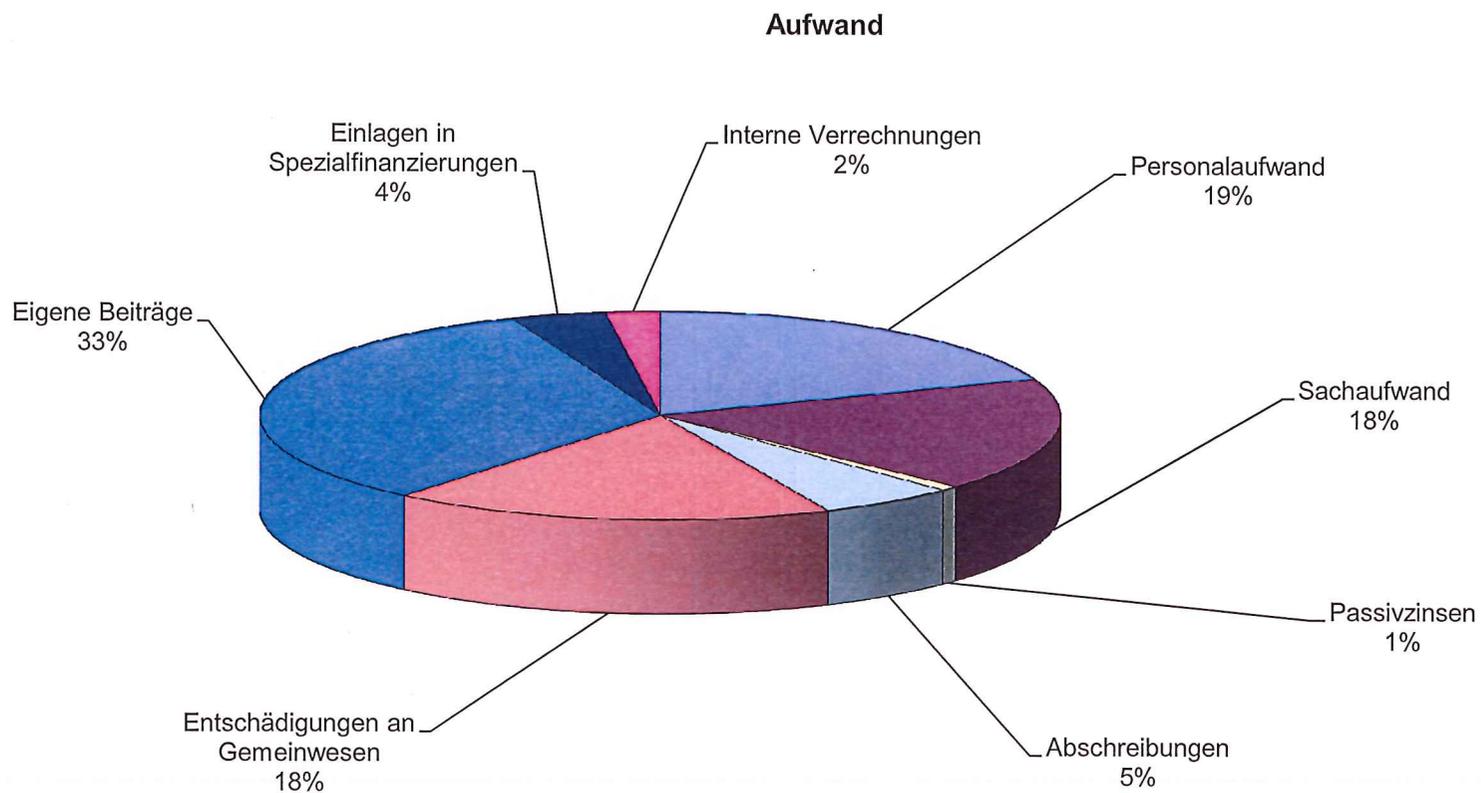
Die Besserstellung erfolgte hauptsächlich durch Minderaufwendungen im Bereich Bildung und tieferen Zinsen bei den mittel- und langfristigen Schulden.

Der Gemeinderat ist erfreut über den gegenüber dem Voranschlag besseren Abschluss, ist sich jedoch bewusst, dass die Entwicklung nach wie vor im Auge zu behalten ist. Viele kleinere Besserstellungen konnten durch verwaltungsinternes Engagement erzielt werden.

6 Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand



Personalaufwand

Veränderung gegenüber Vorjahr:	117'486.27
Veränderung gegenüber Budget:	-102'576.33

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt 1.21 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Erhöhung 1.42 %.

Sachaufwand

Veränderung gegenüber Vorjahr:	235'650.52
Veränderung gegenüber Budget:	-54'913.52

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare und Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt 0.71 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr nimmt der Aufwand um 3.16 % zu.

Passivzinsen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-59'815.19
Veränderung gegenüber Budget:	-167'072.35

Die Passivzinsen liegen 34.37 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 15.79 % zu verzeichnen. Tiefere Zinskonditionen und die Rückzahlung von Darlehen haben zu dieser Verbesserung geführt.

Abschreibungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-226'407.06
Veränderung gegenüber Budget:	-1'118'576.30

Die Abschreibungen fielen um 31.38 % tiefer aus als budgetiert, diese Abnahme kann auf tiefere Steuerabschreibungen sowie Auflösung von Rückstellungen zurückgeführt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 8.47 % zu verzeichnen.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	779'379.95
Veränderung gegenüber Budget:	430'121.50

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen um 5.84 % über dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 11.11 % festzustellen. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr, ist auf die vom AGR empfohlene Rückstellung von Fr. 620'000.00 infolge Einführung des Gesetzes über den Kindes- und Erwachsenenschutz zurückzuführen.

Eigene Beiträge

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-96'789.73
Veränderung gegenüber Budget:	355'434.84

Die eigenen Beiträge liegen 2.53 % über dem budgetierten Betrag. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Abnahme von 0.67 % feststellbar. Die Überschreitung ist im wesentlichen auf die höher ausgefallenen Beiträge an die Kosten der Ergänzungsleistungen, sowie den höheren Beitrag an den Oberstufenverband Uettligen zurückzuführen.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	572'582.46
Veränderung gegenüber Budget:	398'058.43

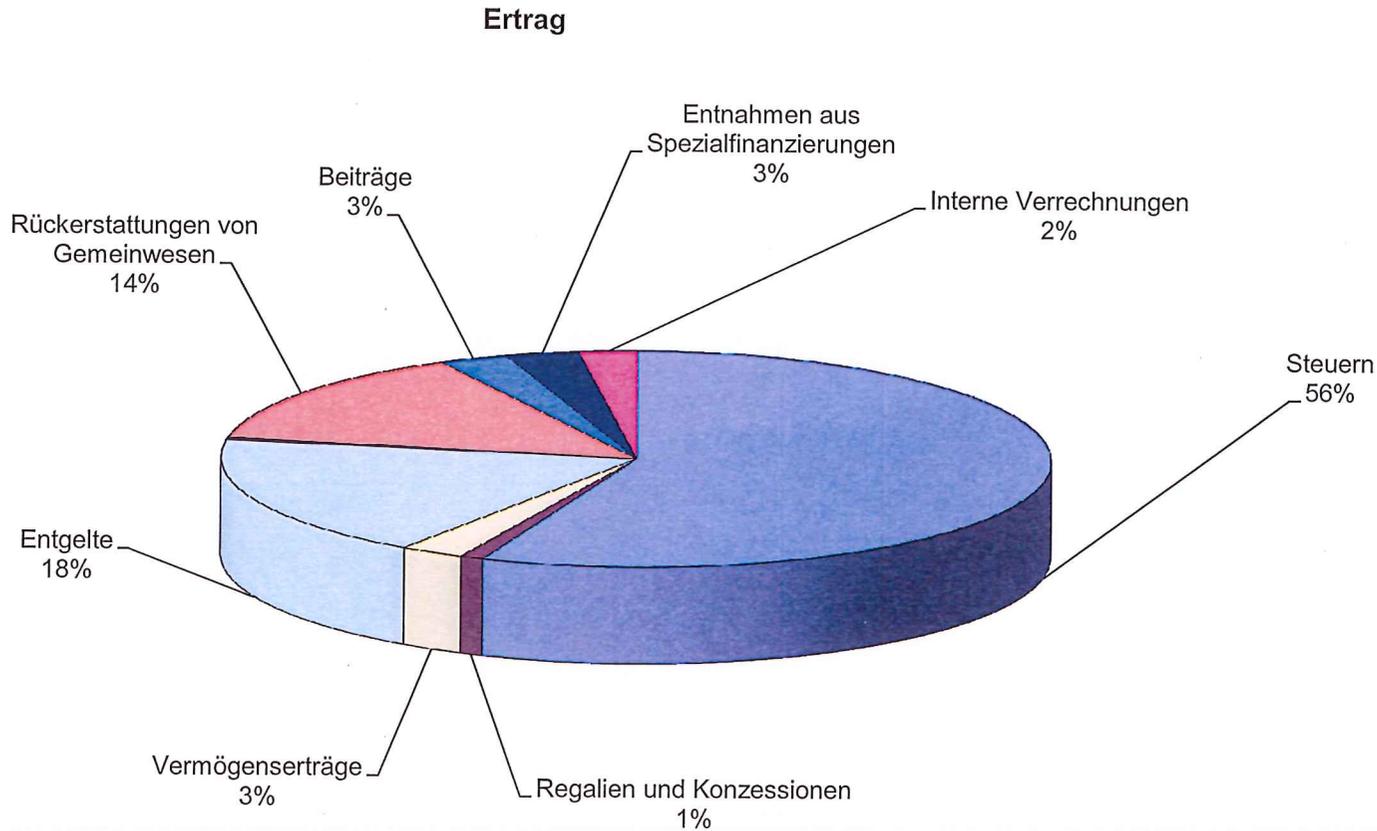
Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen (Wasser, Abwasser, Kehricht, Gas, Feuerwehr). Die Zunahme von 30.95 % gegenüber dem Budget begründet sich in den besseren Abschlüssen in den Spezialfinanzierungen Feuerwehr und Abfallbeseitigung, sowie den Einnahmen im Bereich der Mehrwertabschöpfung. Die Zunahme von 51.51 % gegenüber der Vorjahresrechnung kommt daher, dass die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung besser abgeschlossen hat und im 2011 keine Beiträge für Mehrwertabschöpfungen eingegangen sind.

Interne Verrechnungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	188'904.55
Veränderung gegenüber Budget:	61'194.50

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Ertrag



Steuern

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-759'004.75
Veränderung gegenüber Budget:	-741'497.45

Der Steuerertrag liegt mit Fr. 741'497.45 oder 2.99 % unter dem budgetierten Ertrag. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Abnahme 3.06 %. Diese Mindereinnahmen erfolgten hauptsächlich bei den Einkommens- und Vermögenssteuern.

Regalien und Konzessionen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	627.00
Veränderung gegenüber Budget:	-7'338.00

Die jährliche Vergütung der BKW nahm gegenüber dem Voranschlag um 1.81 % ab und gegenüber der Vorjahresrechnung um 0.16 % zu. Die Vergütung ist gewinnabhängig.

Vermögenserträge

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-2'667.44
Veränderung gegenüber Budget:	31'888.25

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Bei einem budgetierten Betrag von Fr. 1'036'650.00 oder dem Betrag der Vorjahresrechnung von Fr. 1'071'205.69 sind die Abweichungen von 3.08 % respektive 0.25 % äusserst gering ausgefallen.

Entgelte

Veränderung gegenüber Vorjahr:	1'050'462.43
Veränderung gegenüber Budget:	751'716.12

Die Entgelte liegen 10.69 % über dem budgetierten und 15.60 % über dem Vorjahresbetrag. Diese Differenz gegenüber dem Vorjahr ist auf die Eingänge für Baubewilligungs- und Vormundschaftsgebühren, die höheren Rückerstattungen im Bereich der Sozialhilfe sowie auf die eingegangenen Mehrwertabschöpfungen zurückzuführen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-63'612.00
Veränderung gegenüber Budget:	-1'206.10

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung liegen um 0.82 % unter dem budgetierten Wert. Gegenüber dem Vorjahr erfährt die Rechnung eine Verschlechterung von 30.31 %. Diese Verschlechterung zum Vorjahr ist auf die wesentlich tieferen Einnahmen bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern zurückzuführen.

Rückerstattung von Gemeinwesen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-856'134.74
Veränderung gegenüber Budget:	588'538.83

Der Zuwachs der Rückerstattungen im Vergleich zum Voranschlag macht 10.59 % aus, was auf einen höheren Nettoüberschuss im Sozialhilfebereich zurückzuführen ist. Gegenüber der Vorjahresrechnung resultiert eine Abnahme von 12.23 %. Diese Abnahme erfolgt aufgrund der neuen Finanzierung der Beschäftigungsmassnahmen, welche ab 2012 direkt vom Kanton bezahlt werden. Bis 2011 wurden diese von den Gemeinden finanziert und über die Lastenverteilung zurückerstattet.

Beiträge

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-439'287.59
Veränderung gegenüber Budget:	-47'278.07

Die Beiträge liegen um 3.92 % unter dem budgetierten Betrag. Hauptverantwortlich für diese Abnahme ist der tiefere Kantonsbeitrag für die Tagesschule. Die Abnahme im Vergleich mit der Vorjahresrechnung von 27.50 % begründet sich durch das Wegfallen des Beitrages des kant. Tiefbauamtes, aufgrund des Finanz- und Lastenausgleichs 2012.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	696'734.22
Veränderung gegenüber Budget:	-490'303.61

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand.

Interne Verrechnungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	188'904.55
Veränderung gegenüber Budget:	61'194.50

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand.

7 Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Veränderung gegenüber Vorjahr: -111'361.52
 Veränderung gegenüber Budget: -81'764.17

Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'895'939.25	198'613.42	3'999'290.00	220'200.00	4'025'233.95	216'546.60

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt mit 2.16 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Allgemeine Verwaltung

- Bei den "Löhnen Finanzen/Steuern" entstehen infolge Reorganisation und Anpassung der Stellenprozente Minderkosten von Fr. 23'242.70.
- Im Zeitpunkt der Budgetierung der Personalversicherungsbeiträge wurde mit einer Teuerung von 1 % gerechnet welche nicht vergeben wurde. Ausserdem haben Mitarbeiter auf die Nachzahlung der Beiträge verzichtet wodurch ein Minderaufwand von Fr. 39'015.90 entstand.
- Beim "Unterhalt und Wartung Hardware" wurden weniger Geräte ersetzt als vorgesehen. (Minderaufwand Fr. 20'128.20)

1 Öffentliche Sicherheit

Veränderung gegenüber Vorjahr: 10'640.07
 Veränderung gegenüber Budget: -57'208.13

Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'093'976.95	1'014'275.08	1'122'040.00	985'130.00	1'025'034.70	955'972.90

Das Ergebnis der Öffentlichen Sicherheit schliesst mit einem Nettoaufwand von Fr. 79'701.87 um Fr. 57'208.13 besser als der budgetierte Nettoaufwand von Fr. 136'910.00 ab.

Übrige Rechtspflege

- Im Konto "Baubewilligungen" erzielten wir Mehreinnahmen von Fr. 51'198.15. Dieses Konto ist sehr schwierig zu budgetieren da nicht beeinflussbar.
- Bei den "Vormundschaftsgebühren" resultiert ein Mehrertrag von Fr. 28'961.70 welcher auf Rückerstattungen von Anwaltskosten zurückzuführen ist.

Gemeindepolizei

- Die Ausgaben bei den "Ortspolizeilichen Massnahmen" sind abhängig von den Interventionseinsätzen KAPO und Securitas. Infolge Lärm- und Vandalismusproblemen mussten die Einsätze verstärkt werden was zu einem Mehraufwand von Fr. 21'342.10 führte.

Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

- Der Ertragsüberschuss von Fr. 22'062.20 wird der einseitigen Spezialfinanzierung der Feuerwehr zugewiesen. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 23'920.00.
- Das positive Resultat kommt hauptsächlich daher, dass beim Unterhalt Gebäude und Anlagen, Unterhalt Feuerweiherr, Dienstleistungen und Honorare sowie den Verrechneten Zinsen und Abschreibungen die Aufwände um insgesamt Fr. 59'487.60 tiefer waren als budgetiert.

Zivilschutz

- Aufgrund einer Änderung in den gesetzlichen Grundlagen per 01.01.2012 ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Schutzbauten nur noch eingeschränkt möglich, und die Entnahme zur Deckung des Defizits nicht mehr erlaubt. Die Entnahme im 2012 fällt mit Fr. 26'185.00 um Fr. 23'815.00 tiefer als veranschlagt aus.

2 Bildung

Veränderung gegenüber Vorjahr:	212'038.94
Veränderung gegenüber Budget:	-190'942.96

Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7'956'264.19	829'607.15	8'151'200.00	833'600.00	7'764'686.65	850'068.55

Der Nettoaufwand der Bildung liegt um 2.61 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Primarstufe

- Aufgrund der "Neuen Finanzierung Volksschule NFV" welche mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 eingeführt wurde, werden die Schülerbeiträge neu der Schulgemeinde verrechnet, welche diese dann bei der Wohnsitzgemeinde einfordern muss. Daraus resultiert bei den Schulgeldern von anderen Gemeinden ein Mehrertrag von Fr. 25'460.00.

Sekundarstufe 1

- Bei der Sekundarstufe hat sich aufgrund der "Neuen Finanzierung Volksschule" im Bereich der Gehaltskosten eine Verschiebung ergeben. Die "Lastenverteilung Lehrer/innenbesoldungen" weist Minderaufwendungen von Fr. 254'288.40 auf, die Gehaltskostenbeiträge zum Verband im Gegenzug Mehraufwendungen von Fr. 179'580.59.
- Die Schulgelder an andere Gemeinden fielen aufgrund der "Neuen Finanzierung Volksschule" um Fr. 30'866.00 höher aus als vorgesehen.

Musikschulen

- Der Beitrag an die Musikschule Wohlen fiel aufgrund der Abrechnung um Fr. 35'941.50 tiefer aus als budgetiert.

Schulanlagen

- Die Löhne für das Reinigungspersonal erfahren Minderaufwendungen von Fr. 53'418.25. Es wurden infolge neuer Putzflächenberechnung weniger Arbeitsstunden benötigt als budgetiert.

Tagesschule

- Bei den "Löhnen Tagesschule" erfahren wir Mehraufwendungen von Fr. 26'900.65 welche gemäss Tagesschulverordnung gebunden sind.
- Durch die sehr gute Auslastung der Tagesschule konnte bei den "Elternbeiträgen" ein Mehrertrag von Fr. 32'924.60 verbucht werden.
- Bei den Kantonsbeiträgen verzeichnen wir gegenüber dem Budgetbetrag von Fr. 196'650.00 Mindereinnahmen von Fr. 74'173.50 aufgrund von zu tief berechneten Elternbeiträgen (fehlender Mehrjahresvergleich) zu den Vorrechnungen des Kantons. Siehe auch höhere Elternbeiträge im Konto 218.434.01.

Nicht Aufteilbares, Volksschule

- Die "Transporte Schulkoordination" fielen um Fr. 23'172.00 höher aus als budgetiert. Diese Mehrkosten begründen sich durch die Schliessung der Schule Säriswil und für Schüler der OS Hinterkappelen.

3 Kultur und Freizeit

Veränderung gegenüber Vorjahr:	38'163.61
Veränderung gegenüber Budget:	-40'125.38

Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'533'655.19	401'166.57	1'588'064.00	415'450.00	1'538'309.42	443'984.41

Der Nettoaufwand der Kultur und Freizeit liegt um 3.42 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Bibliothek

- Die mittels Globalbudget nach NPM-Vorgaben geführte Kostenrechnung zeigt auf, dass der Kostendeckungsgrad mit 15.93 % die Zielvorgabe von 17.28 % knapp verfehlt. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Senkung des Kostendeckungsgrades um 1.24 % zu verzeichnen.

Theater, Konzerte

- Der Beitrag an das kirchliche Zentrum Kipferhaus fällt um Fr. 25'348.85 tiefer aus. Der Gesamtbeitrag von Fr. 108'755.15 entspricht gegenüber der Vorjahresrechnung einem Mehraufwand von 10.90 %.

Jugendarbeit

- Die "Entschädigung anderer Gemeinden" erfahren Mehrerträge von Fr. 20'170.95.

4 Gesundheit

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-30'551.25
Veränderung gegenüber Budget:	-12'804.05

Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
55'133.95	9'218.00	77'520.00	18'800.00	81'371.20	4'904.00

Die Aufwendungen und Erträge bewegen sich im budgetierten Rahmen.

5 Soziale Wohlfahrt

Veränderung gegenüber Vorjahr:	661'035.48
Veränderung gegenüber Budget:	262'049.27

Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15'157'618.90	8'587'379.63	13'953'290.00	7'645'100.00	15'029'198.87	9'119'995.08

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt mit 4.15 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Krankenversicherungsbeiträge

- Die Aufwände für die obligatorische Krankenversicherung sowie die Erträge der Prämienverbilligung werden ab 2012 in der Sozialen Wohlfahrt verbucht und teilweise zurückerstattet. Deshalb sind keine Aufwände verbucht und das Rückerstattungskonto ist um die Prämienverbilligungen von Fr. 234'672.40 tiefer.

Ergänzungsleistungen

- Aufgrund höherer Gesamtkosten erhöht sich der Gemeindebeitrag an die Ergänzungsleistungen gegenüber dem Voranschlag um Fr. 134'016.00.

Sozialhilfe / Zuschüsse an minderbemittelte Personen

- Die Aufwände in den einzelnen Konten sind durch die Abteilung Soziales nicht steuerbar, da sie von der Klientensituation und von ihrem Heimatort abhängig sind. Alle Kosten werden der Lastenverteilung belastet.

Personalkosten Sozialarbeiter Lastenausgleich unterliegend

- Das Konto "Löhne Soziale Dienste" wird wegen Einführung der Dauerarbeitsplätze um Fr. 41'877.70 überschritten.

Unterhaltsbeiträge für Kinder (Alimente), Inkassohilfe und Bevorschussung

- Den gegenüber dem Voranschlag tieferen Vorschüssen von Fr. 97'084.50 im Bereich der Unterhaltsbeiträge für Kinder (Alimente) stehen bei den Rückerstattungen Minderträge von Fr. 60'431.38 gegenüber.

Lastenausgleich

- Der Gemeindeanteil an den gesamtkantonalen Fürsorgeaufwendungen betrug im Berichtsjahr Fr. 3'941'770.05. Der Anteil liegt somit Fr. 55'770.05 über dem Budgetbetrag.
- Aufgrund der Einführung des Gesetzes über den Kindes- und Erwachsenenschutz, hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) empfohlen die einmalige Mehrbelastung im 2013 mit der Bildung von Rückstellungen im 2012 von Fr. 620'000.00 zu mildern, welche durch den Souverän zu genehmigen sind. Die Rückstellungen werden im Rechnungsjahr 2013, wo sie bereits veranschlagt sind, umgehend wieder aufgelöst.

Sekretariat Soziale Dienste

- Die vakante 20 % Stelle konnte besetzt werden wodurch in den "Löhnen Administration Soziale Dienste" ein Mehraufwand von Fr. 20'962.10 entstand.

6 Verkehrswesen

Veränderung gegenüber Vorjahr: 483'043.22
 Veränderung gegenüber Budget: 78'730.38

Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'425'476.60	411'546.22	3'201'200.00	266'000.00	3'112'587.15	581'699.99

Der Nettoaufwand beim Verkehr liegt um 2.68 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindestrassen

- Die mittels Globalbudget nach NPM-Vorgaben geführte Kostenrechnung zeigt auf, dass der Kostendeckungsgrad mit 6.98 % über dem budgetierten Kostendeckungsgrad von 5.97 % liegt (siehe Ergebnis Produktgruppe). Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verschlechterung des Kostendeckungsgrades von 16.85 % zu verzeichnen. Begründet wird die Schlechterstellung durch das Wegfallen des Beitrages des kant. Tiefbauamtes, aufgrund des Finanz- und Lastenausgleichs 2012.

Nahverkehr

- Im Konto "Verrechnete Abschreibungen" erfolgten zusätzliche Abschreibungen von Fr. 34'080.95 infolge Mehrwertabschöpfung für den Personenunterstand in der Schule Uettiligen. Die Abschreibungen werden mit dem Konto 990.492.01 wieder neutralisiert.

7 Umwelt und Raumordnung

Veränderung gegenüber Vorjahr: 37'384.00
 Veränderung gegenüber Budget: -21'666.15

Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'541'182.05	5'220'903.20	5'857'595.00	5'515'650.00	4'328'042.31	4'045'147.46

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung liegt um 6.34 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Wasserversorgung schliesst mit einer Entnahme (Verlust) aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 87'560.19 ausgeglichen ab. Im Voranschlag war ein Gewinn von Fr.13'000.00 vorgesehen.
- Der Wassereinkauf kann im Voraus nicht genau budgetiert werden. Das Rechnungsmodell berücksichtigt mit 90% den Spitzenverbrauch und mit 10% den Konsum. Die

jährlichen Betriebskosten der WVRB AG werden nach diesem System unter den Aktionärinnen aufgeteilt. Zudem erfolgt die definitive, jährliche Abrechnung zu Lasten des Folgejahres. Im 2012 entstanden diesbezüglich im Konto "Wasserankauf" Mehrkosten von Fr. 53'159.15.

- Der Wasserkonsum der Bevölkerung ist zurückgegangen, was bei den Wassergebühren einen Minderertrag von Fr. 36'627.15 zur Folge hat.
- Das Vermögen für den Werterhalt beläuft sich per Ende 2012 auf Fr. 2'273'561.03. Das Vermögen des Rechnungsausgleiches, wandelt sich aufgrund der hohen Entnahmen in einen Vorschuss von Fr. 6'944.70, dieser muss gemäss Artikel 88 GV innerhalb von acht Jahren seit erstmaliger Bilanzierung zurückerstattet werden.

Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Abwasserentsorgung schliesst mit einer Entnahme (Verlust) aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 339'248.39 ausgeglichen ab. Im Voranschlag war ein Verlust von Fr. 346'450.00 vorgesehen. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich wird somit aufgrund der per 01.01.2006 angepassten Gebühren bewusst reduziert.
- Die Konten "Abschreibungen Wiederbeschaffungswerte", "Abschreibung Auflösung SF Werterhalt" und "Entnahme aus Spezialfinanzierung Werterhalt" weisen gegenüber dem Voranschlag einen tieferen Betrag von Fr. 659'795.01 aus. Diese Differenz kommt daher, dass massiv weniger Investitionen realisiert wurden als vorgesehen waren.
- Der Beitrag für den Abwasserfonds, wird aufgrund der Abwassermengen des Vorjahres berechnet. Im 2011 war die Niederschlagsmenge unter dem Durchschnitt weshalb der Beitrag 2012 Fr. 46'723.10 unter dem budgetierten Betrag liegt.
- Analog dem Rückgang des Wasserkonsums, ist der Ertrag bei den Abwassergebühren um Fr. 37'469.05 tiefer ausgefallen als erwartet.
- Im Konto "Verrechnete Zinsen" wurde bei der Budgetierung mit einem höheren Zinssatz und mehr Vermögen gerechnet, weshalb ein Minderertrag von Fr. 22'540.85 resultierte.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2012 auf Fr. 356'913.29, dasjenige für den Werterhalt auf Fr. 6'707'855.85.

Abfallentsorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Abfallentsorgung schliesst mit einer Einlage (Gewinn) in die Spezialfinanzierung von Fr. 123'256.58 ausgeglichen ab. Budgetiert war eine Entnahme (Verlust) von Fr. 10'600.00. Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf Minderaufwendungen beim Hauskehricht und dem Mehrertrag bei den Kehrichtgebühren und den Verkaufserlösen zurückzuführen.
- Aufgrund von mehr angelieferten Abfällen in der Sammelstelle entstand ein Mehraufwand von Fr. 23'877.36, im Gegenzug konnten aber auch Mehreinnahmen verbucht werden.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2012 auf Fr. 605'948.45.

Friedhof und Bestattungen

- Bei den Grabgebühren konnten Fr. 39'633.65 mehr eingenommen werden als budgetiert.

Naturschutz

- Die Aufwendungen liegen mit 12.31 % oder Fr. 25'467.10 unter dem Budget. Die Erträge weisen gegenüber dem Voranschlag 2012 eine Verschlechterung von 19.73 % oder Fr. 19'924.60 aus. Der Nettoaufwand bewegt sich im budgetierten Rahmen.
- Das Vermögen der Spezialfinanzierung Landschaftsschutz beläuft sich per Ende 2012 auf Fr. 19'803.00.

Raumplanung

- Im Berichtsjahr wurden Einnahmen aufgrund von Mehrwertabschöpfungen von Fr. 576'755.00 (Birchi Säriswil und Innerberg) verbucht. Dieser Betrag wurde vollumfänglich in die entsprechende Spezialfinanzierung eingelegt.
- Das Vermögen der Spezialfinanzierung Mehrwertabgaben für Infrastrukturleistungen beläuft sich per Ende 2012 auf Fr. 1'294'027.95.

8 Volkswirtschaft

Veränderung gegenüber Vorjahr:	16'406.45
Veränderung gegenüber Budget:	43'091.15

Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317'426.30	661'197.45	366'320.00	667'000.00	282'158.45	609'523.15

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft liegt um 14.33 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Elektrizitätsversorgung

- Die gewinnabhängige Konzessionsgebühr der BKW belief sich vertragsgemäss auf Fr. 397'702.00, dies sind Fr. 7'298.00 weniger als budgetiert.

Gasversorgung

- Die Rechnung der Gasversorgung schliesst mit einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung (Verlust) von Fr. 11'877.80 ab, was 4.50 % des Gesamtaufwandes entspricht. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 13'300.00. Beim "Gasverkauf" konnten gegenüber dem Budget Mehrerträge von Fr. 4'522.80 verbucht werden.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2012 auf Fr. 467'939.85.

Übrige Energie

- Im Energiekonzept wurden weniger Massnahmen umgesetzt als geplant, weshalb ein Minderaufwand von Fr. 35'644.00 verbucht werden konnte.

9 Finanzen und Steuern

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-410'983.99
Veränderung gegenüber Budget:	237'221.36

Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'708'119.39	25'589'287.75	5'566'603.00	26'210'550.00	4'987'178.30	26'279'330.65

Der Nettoertrag der Steuern liegt um 1.15 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Ordentliche Steuern Rechnungsjahr

- Der Hauptertragsposten unserer Gemeinde, die "Einkommenssteuern natürlicher Personen", fiel 2012 bei der Steueranlage von 1.54 Einheiten mit Fr. 20'749'782.05 um Fr. 750'217.95 oder 3.49 % tiefer aus als budgetiert. Die Gemeinde Wohlen musste im Jahr 2012 infolge der Steuergesetzrevision Mindererträge von rund 3.3 % verkraften.
- Die "Vermögenssteuern natürlicher Personen" resultieren mit einem Betrag von Fr. 2'421'187.10 mit einer Abweichung von Fr. 278'812.90 unter den Erwartungen.
- Im Bereich der Gewinnsteuer juristische Personen konnte ein Mehrertrag von Fr. 51'155.05 erzielt werden.

Obligatorische aperiodische Steuern

- Im Konto "Lotteriegewinnsteuern" konnte ein Mehrertrag von Fr. 70'100.00 verbucht werden.
- Bei den "Nachsteuern und Bussen" weist die Rechnung gegenüber dem Voranschlag eine Verbesserung von Fr. 235'082.55 auf.
- Der budgetierte Betrag von Fr. 580'000.00 bei den Sonderveranlagungen wurde um Fr. 83'631.95 nicht erreicht. Dieser schwer zu budgetierende Posten ist stark von den Bezügen der Steuerpflichtigen aus der zweiten und dritten Säule abhängig.

Liegenschaftssteuern

- Die Liegenschaftssteuern liegen mit Fr. 1'521'287.80 rund Fr. 16'000.00 über dem Voranschlag.

Steuerabschreibungen

- Bei den Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit (periodischen Steuern) erfahren wir eine Besserstellung von Fr. 70'507.55.
- Das Konto "Wertberichtigung für gefährdete Steuern" schliesst mit einer Abweichung von Fr. 377'841.35 besser ab. Zu dieser Besserstellung führten personenbezogene Berichtigungen sowie eine Rückstellung bezüglich der Steuergesetzrevision, welche aufgelöst werden konnten.

Anteil direkter Finanzausgleich

- Der Beitrag an den direkten Finanzausgleich fällt mit Fr. 1'184'644.00 um Fr. 144'356.00 tiefer aus als budgetiert. Die vorangegangenen schlechteren Steuerertragsergebnisse führten zu dieser tieferen Zahlung.

Anteile an kantonalen Steuern/Abgaben

- Die Erbschafts- und Schenkungssteuern liegen mit Fr. 75'262.90 um Fr. 4'737.10 unter dem Budget.

Zinsen

- Bei den Zinsen sind beim Kontenvergleich mit dem Voranschlag Besserstellungen von rund Fr. 152'000.00 festzustellen. Durch die aktuelle Marktlage und eine geschickte Schulden- und Kapitalbewirtschaftung konnte bei den Darlehenszinsen sowie bei den Verzugszinsen Verbesserungen erzielt werden. Im Weiteren konnte bei den Vergütungs- und Verzugszinsen im Steuerkonto eine Besserstellung von Fr. 64'000.00 verbucht werden.

Liegenschaften Finanzvermögen

- Für die Liegenschaften des Finanzvermögens wird intern ein Zins von Fr. 193'961.90 verrechnet. Mit der kostenneutralen Verrechnung der Passivzinsen vom investierten Kapital wird dem Nachweis der vollen Kosten Rechnung getragen.

Abschreibungen

- Das Konto "Abschreibungen Finanzvermögen" erfährt einen Minderaufwand von Fr. 22'854.36. Geringere Debitorenverluste sind für diese Unterschreitung verantwortlich.
- Die harmonisierten Abschreibungen von Fr. 1'828'739.40 entsprechen dem Mindestabschreibungssatz von 10 % auf dem Verwaltungsvermögen. Der Minderaufwand von Fr. 139'463.60 gegenüber dem Voranschlag ist auf geringere Investitionen zurückzuführen.
- Es wurden Fr. 137'308.35 auf Investitionsprojekten abgeschrieben, welche gemäss Beschlüssen des Gemeinderates über die Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung finanziert werden. Es betrifft dies folgende Projekte in Säriswil: Erschliessung Gewerbezone Birchi und in Uettligen: Personenunterstand Schule.

8 Investitionsrechnung

	Rechnung 2012	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	2'360'476.90	2'912'000.00	1'834'929.51
Investitionseinnahmen	37'446.55	3'000.00	-9'315.39
Nettoinvestitionen	2'323'030.35	2'909'000.00	1'844'244.90
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	614'082.41	1'358'000.00	444'040.80
Investitionseinnahmen	292'038.95	110'000.00	638'043.95
Nettoinvestitionen	322'043.46	1'248'000.00	-194'003.15
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	2'974'559.31	4'270'000.00	2'278'970.31
Total Nettoinvestitionen	2'645'073.81	4'157'000.00	1'650'241.75

Insgesamt liegen die Nettoinvestitionen Fr. 1'511'926.19 unter dem budgetierten Betrag. Im Bereich des Steuerhaushaltes fielen die Nettoinvestitionen um Fr. 585'969.65 und im Bereich der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung um Fr. 925'956.54 tiefer aus als geplant. Zum grössten Teil ist dieses Resultat auf nicht getätigte Investitionen zurückzuführen.

9 Bestandesrechnung**Aktiven***Finanzvermögen*

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 2.26 % auf rund 23.682 Mio. Franken zu. Dies resultiert aus der Zunahme der Flüssigen Mittel um Fr. 26'651.12, der Zunahme der Guthaben um Fr. 49'724.93, der Zunahme der Anlagen um Fr. 99'057.65 sowie der Zunahme der Transitorischen Aktiven um Fr. 347'957.75.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen steigt von 22.689 Mio. Franken zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von 2.645 Mio. Franken auf 25.334 Mio. Franken per Bilanzstichtag 31.12.2012 an. Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 2'197'044.39 und der Übrigen Abschreibungen von Fr. 291'690.12 beträgt das Verwaltungsvermögen per Rechnungsabschluss 22.845 Mio. Franken. Dies macht eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von Fr. 156'339.30.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Per 31.12.2012 wurde in der Spezialfinanzierung Wasser erstmals ein Vorschuss von Fr. 6'944.70 bilanziert, dieser muss innerhalb von 8 Jahren abgebaut werden.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital steigt im Berichtsjahr um 5.04 % auf 20.372 Mio. Franken. Die Differenz finden wir einerseits in dem um Fr. 0.299 Mio. höheren Kreditorenbestand und den um 1.173 Mio. Franken höheren Rückstellungen, andererseits bei der Entschuldung gegenüber den Finanzinstituten von Fr. 0.300 Mio.

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven sinken im Berichtsjahr um Fr. 27'272.91 und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 672'684.39 auf.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen nehmen im Berichtsjahr um 2.55 % auf rund 18.851 Mio. Franken zu.

Eigenkapital

Das Eigenkapital nimmt bedingt durch den Aufwandüberschuss um Fr. 761'598.30 auf neu Fr. 7'311'588.65 ab.

10 Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 3'029'330.53 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 1'188'434.73 gebunden, Fr. 881'043.93 sind der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen. Durch die Gemeindeversammlung ist der Nachkredit für die Rückstellungen Lastenausgleich KESG von Fr. 620'000.00 zu genehmigen.

11 Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2008	2009	2010	2011	2012	Mittelwert
121.04%	171.89%	635.22%	249.94%	82.81%	184.79%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

107.90%	154.92%	479.25%	220.73%	76.49%	164.29%
---------	---------	---------	---------	--------	---------

Wie weit können die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden? Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden konnten. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein solcher von über 100 % zu einer Entschuldung.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre für unsere Gemeinde beträgt 184.79 % und liegt damit über dem Mittelwert aller Gemeinden von 141.00 % (Quelle: Kantonale Planungsgruppe Bern).

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2008	2009	2010	2011	2012	Mittelwert
5.51%	8.46%	10.50%	9.87%	5.38%	7.97%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

5.51%	8.46%	10.50%	9.87%	5.38%	7.97%
-------	-------	--------	-------	-------	-------

Gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Ein Wert zwischen 10 und 14 % wird vom Amt für Gemeinden und Raumordnung als genügend bezeichnet. Der Gemeinderat setzt den Zielwert für Wohlen auf 8 bis 10 % fest.

Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 7.97 %. Somit fällt er nur knapp unter den vom Gemeinderat gesetzten Zielwert.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages)

2008	2009	2010	2011	2012	Mittelwert
-1.12%	-1.25%	-1.33%	-1.38%	-1.53%	-1.32%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

-1.12%	-1.25%	-1.33%	-1.38%	-1.53%	-1.32%
--------	--------	--------	--------	--------	--------

Welcher Anteil des Finanzertrages wird für die Finanzierung der Nettozinsen eingesetzt? Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung.

Der Nettozinsaufwand hat sich in den letzten 5 Jahren infolge der erhöhten Vermögenserträge sowie der geringeren Passivzinsen stark verringert. Der Zinsbelastungsanteil beträgt im Mittel der fünf Vergleichsjahre -1.32 % (Nettozinsenertrag). Der kantonale Mittelwert liegt bei - 1.20 %. Die in den letzten Jahren konstante Rückzahlung von Darlehen, sowie die tieferen Zinssätze führten zu einer kontinuierlichen Reduktion des Zinsbelastungsanteils.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages)

2008	2009	2010	2011	2012	Mittelwert
6.19%	5.70%	5.32%	5.15%	5.04%	5.48%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

6.19%	5.70%	5.32%	5.15%	5.04%	5.48%
-------	-------	-------	-------	-------	-------

Welcher Anteil des Finanzertrages wird für die Finanzierung des Kapitaldienstes (Zinsen + Abschreibungen) eingesetzt? Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Bei einem Wert von 4 bis 12 % sprechen wir von einer mittleren Belastung.

Der Kapitaldienstanteil hat sich im Berichtsjahr gesenkt. Bezogen auf den Mittelwert liegt er mit 5.48 % leicht unter dem kantonalen Mittel von 5.80 %.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozenten des Finanzertrages)

2008	2009	2010	2011	2012	Mittelwert
46.41%	38.22%	35.16%	20.00%	19.85%	31.76%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

46.41%	38.22%	35.16%	20.00%	19.85%	31.76%
--------	--------	--------	--------	--------	--------

Wie sieht die Verschuldungssituation aus? Die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) werden in % des Finanzertrages dargestellt. Die Schulden der Gemeinde gegenüber den Spezialfinanzierungen werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Ein Bruttoverschuldungsanteil von 50 - 100 % wird als gut eingestuft.

Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozenten der Konsolidierten Ausgaben)

2008	2009	2010	2011	2012	Mittelwert
6.71%	6.09%	3.54%	5.70%	7.17%	5.88%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

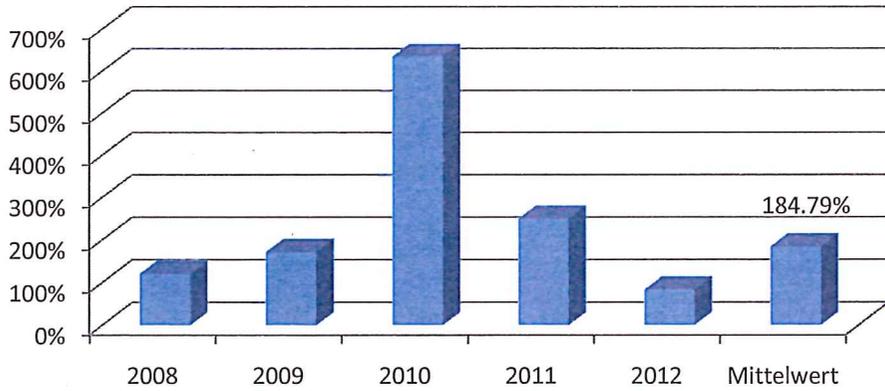
6.71%	6.09%	3.54%	5.70%	7.17%	5.88%
-------	-------	-------	-------	-------	-------

Wie hoch ist der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben? Alleine sagt die Kennzahl nichts über die finanzielle Situation aus. Eine Beurteilung hat über mehrere Jahre und sinnvollerweise zusammen mit dem Selbstfinanzierungsgrad zu erfolgen.

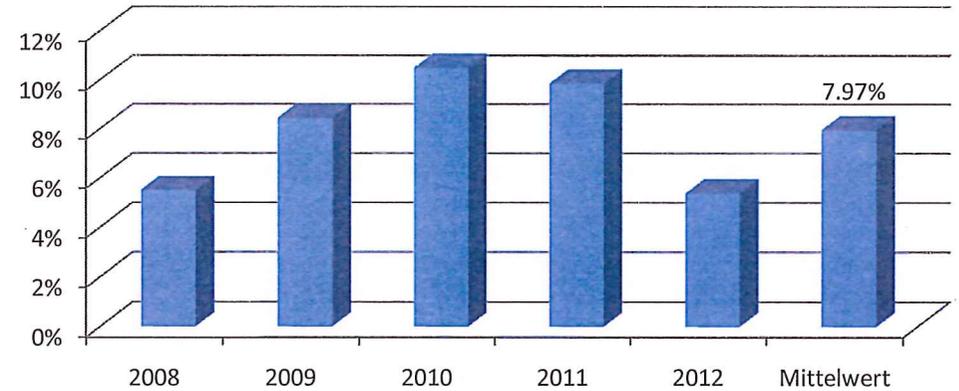
Ein Investitionsanteil von unter 10 % wird als eher schwach erachtet.

Grafische Darstellung der Finanzkennziffern im Mehrjahresvergleich

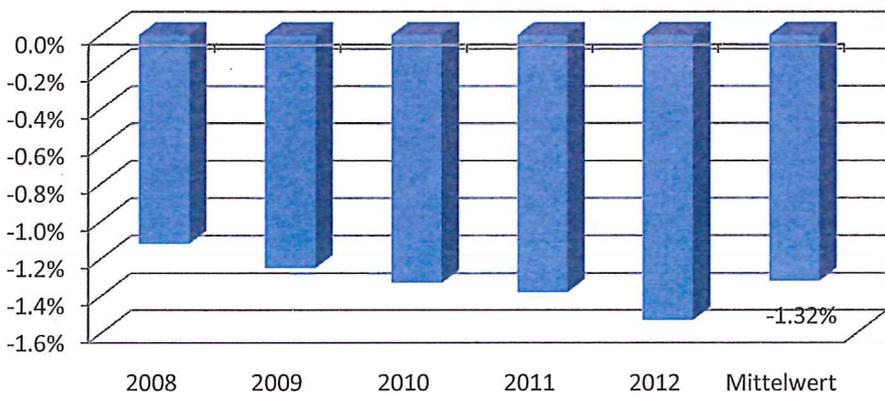
Selbstfinanzierungsgrad



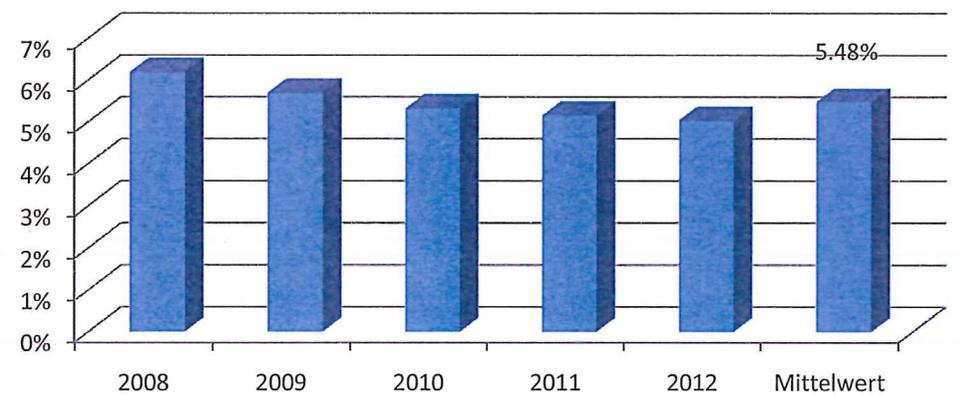
Selbstfinanzierungsanteil

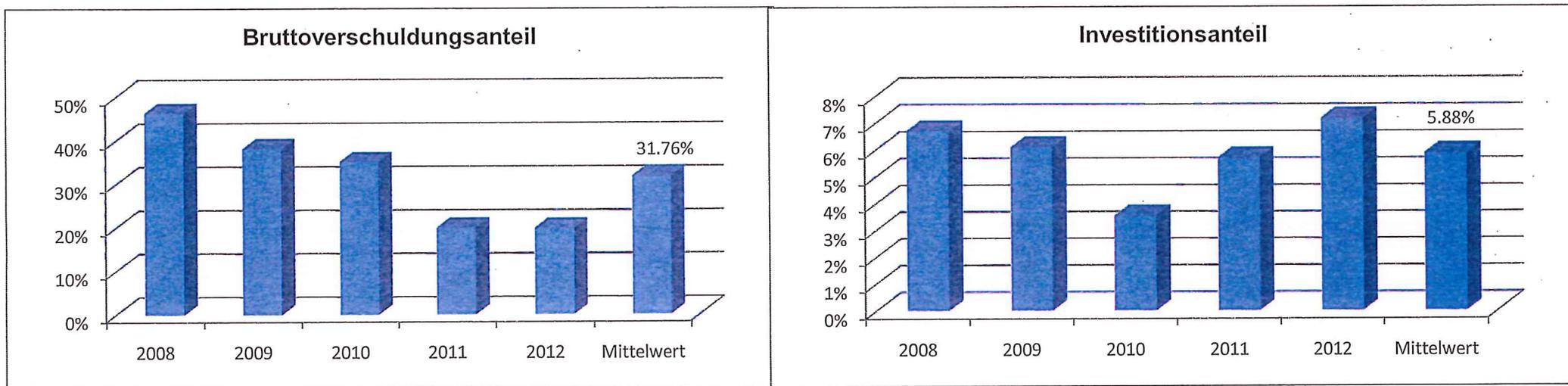


Zinsbelastungsanteil



Kapitaldienstanteil





12 Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 23.04.2013 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von -761'598.30
- Genehmigung der Nachkredite von 620'000.00
- Kenntnisnahme der Nachkredite von 846'962.98

Wohlen, 23.04.2013

Gemeinderat Wohlen

Der Präsident

Der Sekretär

Der Finanzverwalter

Eduard Knecht

Thomas Peter

Bruno Frantzen